

N. 71563

Sevilla, freitag 5<sup>ter</sup> april 1872.

Sie sind ein ganzer - mann,  
lieber Breunmann; ein mann  
der sein Versprechen hält, und  
auf die lebenswürdige Weise  
hält! ich war um so glückli-  
cher Ihre Geilen hier zu finden,  
als ich seit meiner abreise gang  
ohne nachricht bin. Kein Wunder  
auch! ich schlafe, wenn ich  
überhaupt schlafe, kaum eine  
nacht in einer Stadt und tags  
darauf 100 meilen weiter! aber  
welch herrliche Bilder sind schon  
an meinen geblendeten augen  
vorübergezogen! Genua, mona-  
cho (wo ich 2500 francs gewann)

Nizza, Marseille, Barcelona, Valencia,  
Alicante, Malaga, Gibraltar,  
Cadix, Sevilla! aber was sagen  
die Namen! sehen muss man,  
sehen die Herrlichkeiten alle!  
Ein einziger der genannten Orte  
loht die Mühe seine bequem  
Häuslichkeit zu verlassen, um  
hie und da im Waggon zu  
schlafen, oder auf einer Kuffstube  
von den Wellen des mitteländischen  
Meeres geschaukelt zu werden.  
und denken Sie nur, ich lebe im  
August! Die Sonne hat mich  
gebräunt wie die Haut der  
Spanierinnen die keinen Hut  
kennen und ihren Olivenstein-

Reihe der Sonne preisgeben -  
Welche balsamische, orangen-  
= Duft geträubte Luft atmet  
man hier. Welch ein fest für  
die Lungen die an Wiener Staub  
gewöhnt sind - alle Lunge-  
Befriedigung in diesem ge-  
= lobten Land wo die Leute  
so recht in - den - Tag - hinein -  
- leben das heißt, in - die - Nacht  
- hinein - leben.

Dass ich meine Reise gesellschafts-  
los bin, wissen Sie vielleicht schon.

Liechtenstein verließ ich schon  
in Nizza und Mayer in  
Valenzia. Von dem Augenblick  
an wo ich allein war, genoss

ich erst nach Herzenslust. Ubrigens  
fand ich Gesellschaft überall.  
Engländer, Belgier, Oesterreicher,  
in jeder Stadt. S'ist hier schon  
zu dieser Jahreszeit wie in  
der Schweiz und in Italien,  
nur wenig oder bleiben von  
Freunden unberührt. Hinter  
jedem Cactus steckt ein Engländer.  
Eisenbahn, Hotels, Essen, ist  
wie überall und oft besser  
als in Deutschland. Keine  
Betten fand ich in den kleinsten  
Herbergen. Freilich wird  
man allmählig immer an-  
spruchloser. Obgleich  
es keine eigentlichen Banditen

mehr giebt so hört man doch  
 noch allerlei böse Geschichten.  
 In Malaga wurden unweit  
 des Hotels wo ich Schließ 3 Personen  
 ungebraucht während ich dort  
 war und wurde beghin der  
 Personenzug zwischen Cordova  
 und Madrid angehalten und  
 ausgeraubt. Hier geht alles be-  
 waffnet mit Revolver und Messer  
 es ist aber doch nicht so schlimm  
 und ich habe nur freundliche  
 willige Menschen getroffen -  
 La Rocca's hab' ich sehr viele  
 angetroffen; das heißt Leute  
 die so aussehen und ganz  
 so sprechen. manch lustiges  
 abenteuer hab' ich schon

erlebt aber zum erzählen gehört  
die Feder eines Lunas und mehr  
Zeit als ich finden kann -

Morgen fahre ich nach Cordova  
und von dort nach Granada  
das noch interessanter als Sevilla  
sein soll. Am 15<sup>ten</sup> <sup>zu sein</sup> Gedente ich  
in Madrid. Wie herrliche Gallerie  
habe ich mir "pour la bonne  
souche" aufbewahrt!

Mein Leidenschaft für alter-  
tümer habe ich reichlich Ge-  
legenheit zu befriedigen -  
Ich bringe einen maurischen  
Schrank zurück, der gewiß  
viel Neider in Wien finden  
dürfte. In "jüngern Ge-  
genständen" giebt es auch

eine ganz nette Auswahl, aber  
die überlass ich solchen, die  
zu Hause nicht erwartet wer-  
den von Lorbeer-bekränzten  
Friererinnen der Kunst. Sei  
notigen die Sei mir, apropos  
Kunst, über die Iselle auktion  
geben interessieren mich lebhaft;  
ich bin gespannt zu erfahren  
ob ich das von mir gewünschte  
erlangen konnte. Ich habe  
der Frau Flack genug den Hof  
gemacht dafür, denk ich.

Und so schnell ich denn  
nach meiner Art weiter und  
hätte keinen andern Wunsch  
als meine Geniße mit

denjenigen zu Theilen mit denen  
ich so oft fröhlicher Stunden  
verlebt habe und unter diesen  
nehmen Sie ja den ersten Platz  
ein -

Ich hätte Sie lieber Breunmann,  
vor 3 Tagen in einem Keller  
von Xeres gar gern an meiner  
Seite gehabt, wo ich mindestens  
30 verschiedene Gattungen Sherry  
zu kosten bekam!

Meine freundlichsten Grüsse  
an Ihre Gemahlin und  
Schwester und für Sie nochmals  
Laut und ein warmer  
Händedruck

Co'Sullivan